Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 10 (1903)

**Heft:** 43

Artikel: Literarisches

Autor: H.B.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-540022

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Kantonscatssaale hielt Herr Rektor Stähli aus Zürich ein  $1^{1/2}$ stündiges, gediegenes Referat über die Fortschritte und Errungenschaften, welche auf dem Gebiete des Unterrichtswesens seit 1895 zu verzeichnen sind, und wies dann die Wege zu weiterer Vervolltommnung der segensreichen Institution, welche bereits Tausende von jungen Männern zum Kampfe ums Dasein hat ausrüften helsen. Das Referat wird im Drucke erscheinen und seinerzeit auch der Presse zugestellt werden. Leider begann die Sitzung etwas spät, so daß eine ausgiedige Diskussson nicht mehr Platz greifen konnte. Gine Anzahl Postulate, vom Reserenten, sowie von der Schulkomn ission der Sektion Vern gestellt, wurden dem Zentralkomitee zur Prüsung überwiesen. Nachher belebtes Vankett.

## Literarisches.

..**.**...

1. Juhu-Juuhu! Appenzellerland und Appenzellerleut'. Stizzen und Novellen von G. Baumberger. Mit 60 Bildern nach Originalzeichnungen von Karl Linner und nach Photographieen. Verlagsanstalt Benziger & Co., Einsiedeln. 268 Seiten. 1903.

Die Baumbergerischen Reiseschilderungen und Erzählungen haben sich schon längst ein weites und dantbares Publifum erworben, so daß jede neue Erscheinung sofort mit Freuden begrüßt wird. Wie angenehm und genugreich führt uns der Verfasser in "Grüeß Gott" und "Aus sonnigen Tagen" durch Berg und Tal, Stadt und Land unseres lieben Schweizerlandes! Wie trefflich schildert "Questa la via" Tirol und seine Bewohner! Welche anschauliche Bilder von Land und Leuten, Sitten und Gebräuchen aus Krain, Istrien, Dalmatien und Montenegro zaubert sein schönes Buch: "Blaues Meer und schwarze Berge" vor unser Auge! Man vergißt, daß man zu Hause in der Studierstube lieft. Man wandert mit bem Verfasser über Berg und Tal, sieht und hört und plaudert mit ibm, ift im Geifte überall, webin er geht. Aber man ist auch mit den Herzen bei ihm, und mas ihn freut und mas ihn tefre.ndet, spiegelt sich auch in unserer Stimmung. ben Lefer mit fich burch die Anschaulichteit ber Schilderung, Die Lebendigkeit der Erzählung, die feine Beobachtung der Details und L'ereinigung derselben zu einem schönen, harmonisch abgeschlossenen Bollbilde. Aber gerade dadurch ift die Leftion seiner Werke so besehrend. Man lernt Land und Leute kennen und lernt selber beobachten und mit Genuß reisen. — Die gleichen Vorzüge hat auch sein neues Werk: ., Juhu-Juuhu!", das uns zwar nur ein tleines Stück Land vorjührt, aber eines ber schönften und interessantesten auf Schweizerboden, bas prächtige Appenzellerlandchen und feine naturfraftigen Bewohner. Was find bas für herrliche Beschreibungen, was für anmutige und packende Rovellen, die uns Berg und Tal, die uns das Denken und Fühlen, Leben und Streben des Appenzellervölkleins vorführen! Es find eine Reibe herrlicher Einzelbilder, aber sie alle fügen sich zu einem einzigen großen und tiefen Charakterbild zusammen, und ungern würde man auch nur ein Bild vermiffen. Der Berfaffer bleibt nicht bei den äußern Erscheinungen stehen, er findet auch die psychologischen Motive, und es tritt uns daher vielfach eine anschauliche und ergreifende Bolksvinchologie entgegen. Wir möchten das Buch den Herren Lehrern warm empfehlen; da lernt man Land und Leute beobachten und aus den Beobachtungen die ricktigen Folgerungen ziehen; da lernt man anschaulich schildern und packend erzählen. Beides ist eine Kunft, die an guten Mustern gelernt werden muß. hier ist ein solches. Das Buch eignet fich auch zu einem lehr- und genuhreichen Gefchenfe für die reifere Jugend und bas Bolf.

2. Das Leben Jefu, unseres göttlichen Deilantes. Von Bernard Schmig, Defan in Glandorf. Paterborn, Druck u. Berlag von Ferd. Schöningh. 665 S.

Mit Recht verlangt man von jedem gebildeten Katholifen, bag er bas Leben Jesu, des Stifters unserer hl. Religion und Rirche, möglichst genau fenne. Das wahre Glaubensleben wurzelt in einer gründlichen Kenntnis Jesu; Rälte und Gleichgültigfeit in religiösen Dingen haben vielfach ben Grund in einer ungenügenden Renntnis Jesu. Will der Lehrer daher die Rinder zu einem foliben, driftlichen Leten erziehen, so muß er fie Jesum recht kennen lehren, muß er daber auch felbst Jesum recht kennen und die Renntnisse aus ber Biblischen Geschichte durch das Studium eines großen Werkes vertiefen. Die neuere Zeit hat eine Menge wiffenschaftlicher Werke über bas Leben Jesu ge= liefert, ich exinnere nur an die herrlichen Werke von Sepp, Schegg und Grimm; aber fie find für den Lehrer zu umfangreich und zu teuer. Daber fuchte ich schon lange nach einem Werke, welches zwar auf den neuern Forsch= ungen diefer berühmten Werte fußt, aber in einfacher Sprache und in möglichster Rurze, ohne unvollständig zu sein, das Leben Jesu vorführt. Ein solches Wert ift das oben genannte. Es bietet in schöner, einfacher Sprache das Besamtleben bes göttlichen Beilandes in dronologischer Ordnung, streut überall bie notwendigen hiftorifden, geographischen und fulturbiftorifden Ertläruugen ein, begeiftert Berg und Wille fur Jesus und regt zu einem foliben religiöfen Beben an, bas auf richtiger Erfenntnis und Liebe Jeju beruht. Bor mir liegt die Ausgabe von 1893. Das schöne Buch wird aber wohl weiter: Auflagen erlebt haben. Wir möchten die kathol. Lehrerwelt auf dasselbe aufmerksam machen; sie wird es mit großem Nugen für sich und andere studieren.

3. Alebnugsftofffur Fortbildungsichulen, von Frang Rager, Rettor in Altdorf. Vierte Auflage. Altdorf, Buchdruckerei Huber, 1903. 270 Seiten.

Bum vierten Male beginnt bas weit bekannte und bewährte Buchlein feine Wanderung burch unsere schweizerischen Fortbilbungsschulen. Ueberall tritt uns die verlessernde Hand bes Berfassers entgegen. Die Einteilung bes Buchleins ift befannt. Es bictet 144 praftische Lesestude im Dienste ber moralischen, patriotischen, gewerblichen. landwirtschaftlichen und sozialen Bilbung und ber Gefundheitslehre, eine turze, übersichtliche geographische und geschichtliche Seimatstunde, eine treffliche Ginführung in das Berftandnis der Berfaffung und die Pflichten des Bürgers und endlich Aufgaben zu verschiedenen schriftlichen Arbeiten des gesellschaftlichen Lebens. Der Lehrer, der das Büchlein versteht, hat reichen und anregenden Stoff für Unterricht und Erziehung und findet barin Gelegenheit zu verschiedenen wichtigen Erörterungen über Fragen des bürgerlichen Lebens in Familie, Gemeinde und Staat. Wir empfehlen das treffliche Buchlein wieder angelegentlichft den kantonalen Erziehungsbehörden und den Lehrern in unsern Fortbildungeichulen. Н. В.

# Pädagogische Nachrichten.

Granbunden. Bei ber Eröffnung ber Winterschule in Davos habe es sich gezeigt, daß ein großer Teil der Schüler Familien angehören, die ihre Rinder ganz gut in die Jahresschulen schicken könnten, statt dieselben beschäf-

tigungslos herumbummeln zu laffen.

— Der Große Rat beschloß über die Verwendung der eidgen. Schulsubvention für 1903: 50 Proz. sind ben Gemeinden nach der Kopfzahl ihrer Bevolferung zu überweifen, 50 Prog. bleiben gur Berfügung ber Regierung gur unentgeltlichen Abgabe ber fantonalen Lehrmittel, jum Bau von Schulhäusern und zur Bekleidung und Ernährung armer Schulkinder. Dieser Beschluß gilt